

11. SIPHONAPTERA et ANOPLURA.

2. Anoplura

(*Siphunculata*)

von

GÜNTHER ENDERLEIN.

Mit 4 Textfiguren.

Die Anopluren sind in der SJÖSTEDT'schen Ausbeute aus Deutsch Ost-Afrika durch 3 Species vertreten, von denen eine noch unbekannt ist und zwar *Haematopinus phacochoeri* nov. spec., ein Parasit des ostafrikanischen Warzenschweines (*Phacochoerus celiani massaicus* LÖNNB.

Fam. **Haematopinidae.**

Subfam. *Haematopininae.*

Genus: **Haematopinus** LEACH. 1815.

Haematopinus phacochoeri n. sp.

(Fig. 1—4).

Kopf gedrungen und relativ breit und kurz, etwas länger als breit. Seitliche Scheitelerweiterung abgerundet zapfenförmig, Augenrudiment auf der Spitze sehr undeutlich und unpigmentiert. Bucht vor der Scheitelerweiterung sehr tief und schmal. Ober- und Unterseite des Kopfes mit Ausnahme von jederseits einem winzigen Borstenstummel einwärts der Fühlerbasis unbehaart. Seitenrand mit einzelnen Haaren, eins davon dicht hinter dem Augenrudiment. Fühler etwas kürzer als der Kopf. Die 5 Fühlerglieder annähernd gleichgross, das 1. etwas dicker, das 5. etwas dünner; Ende jedes Gliedes nur mit einzelnen winzigen Haaren.

Thorax gedrungen, viel breiter als lang. Stigma ziemlich klein, einwärts davon je 1 Haar. Auf dem Prothorax vor der Mitte jeder Seitenhälfte ein kurzes Haar. Metathorax seitlich mit je 2 längeren Haaren. Sternalplatte etwa so lang wie breit, unbehaart.

Abdomen oval, gedrunken, abgeplattet. Seitenrand an den einzelnen Segmentgrenzen tief eingeschnitten. Stigmen vom 3.—8. Segment sehr klein. 1. Tergit schmal, spindelförmig, den Seitenrand nicht erreichend. 1.—8. Tergit mit je 4 nahe der Medianlinie zum Rechteck zusammengedrängten Scleriten. 3.—8. Tergit am Aussenrand mit schmalen Längssclerit, einwärts davon ein ähnliches kräftigeres. Einwärts von letzterem auf dem 3.—8. Tergit je 2—4 kleine unregelmässig und verschieden gelagerte Sclerite, und zwar

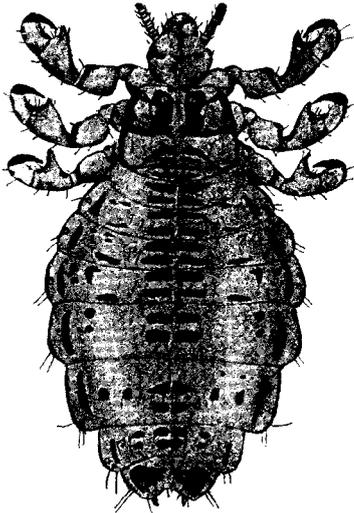


Fig. 1.

Haematopinus phacochoeri nov. spec. ♀. Von oben gesehen. Vergr. 10:1.

auf dem 3. und 8. Segment drei, auf dem 4., 5. und 7. Segmente vier und auf dem 6. Segmente zwei auf jeder Seite jedes Segmentes. 9. Segment mit nur je 1 grossem Sclerit auf jeder Seite. Aussenrand jedes Segmentes mit 2—3 Borsten. Borstenanzahl auf jedem Tergit (als Querreihe angeordnet): 1.) 2; 2.) 4; 3.) 8; 4.) 6; 5.) 6; 6.) 4; 7.) 8; 8.) 8. Das 9. Tergit hat eine Querreihe von 6 und davor eine Querreihe von 2 Borsten. Analzapfen normal. Gonopoden des ♀ nach aussen zapfenförmig auslaufend, Hinterrand dicht einreihig behaart (Fig. 3).

Beine und Klauen ungefähr gleichgross, letztere kräftig. Schenkel und Schienen hinten (in der Normallage oben) mit je 3 Borsten, der eingliedrige Tarsus je 2. Dauernartige Tibialerweiterung kugelförmig, an der Spitze abgerundet; vor der Spitze aussen ein Haar, dicht vor der Spitze innen

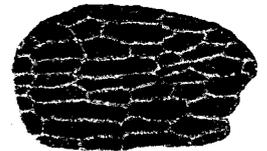


Fig. 2.

Haematopinus phacochoeri. ♀. Hautstruktur auf der Abdominaloberseite nahe der Medianlinie. Vergr. 86:1.

ein Sinnesstäbchen. Prötarsalsclerit mit einzelnen Börstchen. Tarsus innen mit 1 Haar.

Gelblich grauweiss mit dunkler brauner Zeichnung, die sich folgendermassen verteilt: schmale Querbinde kurz vor dem Vorderende des Kopfes; vor den vorderen Seitenecken der Stirn ein kleiner Fleck; an der vorderen Basis der seitlichen Scheitel-erweiterung ein grösserer Fleck, ein ähnlicher an den Schläfen und ein kleiner an den Hals-

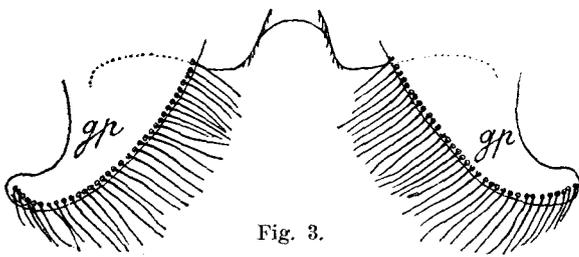


Fig. 3.

Haematopinus phacochoeri ♀. Umgebung der Sexualöffnung. gp = Gonopoden. Vergr. 86:1.

sem die Borste umschliessenden aber die Basis freilassenden Fleck; Mesothorax aussen breit, hinten schmal gesäumt; Metathorax schmal gesäumt; alle Sclerite des Abdomens; die Klauen, je 3 Randflecke am Hinterrande des Schenkels, der Tibia und des Tarsus (die häufig um die blassen Basalstellen der Haare herum zusammenfliessen); aufdem Schenkel ausserdem am distalen Ende ein schmales Querband; je ein kleiner

ein Sinnesstäbchen. Prötarsalsclerit mit einzelnen Börstchen. Tarsus innen mit 1 Haar. Gelblich grauweiss mit dunkler brauner Zeichnung, die sich folgendermassen verteilt: schmale Querbinde kurz vor dem Vorderende des Kopfes; vor den vorderen Seitenecken der Stirn ein kleiner Fleck; an der vorderen Basis der seitlichen Scheitel-erweiterung ein grösserer Fleck, ein ähnlicher an den Schläfen und ein kleiner an den Hals-

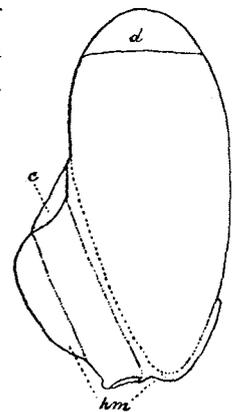


Fig. 4.

Haematopinus phacochoeri. Ei. d = Deckel. hm = Haftmantel. c = röhrenförmiger Canal zur Aufnahme des Haares. Vergr. 25:1.

Fleck am hinteren distalen Ende der Coxa, an der hinteren und vorderen Basalecke des Trochanter und an der vorderen Basalecke des Tarsus. Die beiden Sclerite des 9. Tergites und dicht vor dem Hinterrande stark abgeblasst.

Abdomen des ♂ hinten und an den Seiten dunkler und mehr gedrunken kurz oval. Penis dunkelbraun, zwischen den medianen Abdominalscleriten ist die Färbung etwas bräunlich und durch eine marschenförmige blasse Linienstruktur unterbrochen (Fig. 2).

Körperlänge des ♂ $4\frac{1}{2}$ mm., ♀ 6—6,3 mm.

Grösste Abdominalbreite ♂ 2,5 mm., ♀ 3,3—3,5 mm.

Ei (Fig. 4) circa 1,9 mm. lang, Deckel durch blasse Querlinie vom übrigen Ei abgetrennt. *Haftmantel* an der Haarseite fast bis $\frac{2}{3}$ der Länge des Eies reichend, an der Aussenseite nur bis etwa $\frac{1}{6}$ derselben. Canal für Aufnahme des Haares etwa von halber Eilänge.

Larven (von 2 mm. an und grösser) der Imago gleichend.

Kilimandjaro-Niederung, Kibonoto, 4. 8. 1905. Von *Phacocoerus aliani massai-cus* LÖNNB. [Warzenschwein.] ♂, ♀, juv. und Eier in Anzahl. — Kilimandjaro: Massai-
steppen, 9. 10. 1905. Von *Phacocoerus aliani massai-cus* LÖNNB. ♂ und ♀.

Haematopinus eurysternus NITZSCH. 1818.

Kilimandjaro: Kibonoto, Juli 1905. ♂, ♀ und juv. in Anzahl vom Rind.

Die Larven sind den erwachsenen Tieren sehr ähnlich, auch die abdominalen Sclerite sind schon erkennbar.

Fam. Pediculidae.

Subfam. *Pediculinae*.

Genus: **Pediculus** L.

Pediculus capitis LEACH.

Kilimandjaro: 23. 7. 1905. ♂, ♀ und juv. in Anzahl vom Kopfe eines Wadschagga-Knaben.

Junge Larven haben gleichfalls schon 5 gliedrige Fühler und deutlich entwickelte Augen.

Das ♂ hat auf der Dorsalseite des Abdomens vom 2.—6. Segment je 2 schmale quer gestellte Sclerite, auf dem 1. und 7. Segment je 1 gedrungenes und undeutliches.

Stettin, August 1908.

WISSENSCHAFTLICHE ERGEBNISSE
DER SCHWEDISCHEN ZOOLOGISCHEN EXPEDITION
NACH
DEM KILIMANDJARO, DEM MERU
UND
DEN UMGEBENDEN MASSAISTEPPEN
DEUTSCH-OSTAFRIKAS
1905—1906
UNTER LEITUNG VON
PROF. DR. YNGVE SJÖSTEDT

HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG VON DER KÖNIGL. SCHWEDISCHEN
~~WISSENSCHAFTLICHEN~~ WISSENSCHAFT

11.
SIPHONAPTERA ET ANOPLURA.

2. ANOPLURA.
(SIPHUNCULATA)

VON
DR. GÜNTHER ENDERLEIN

STETTIN.

MIT 4 TEXTFIGUREN.
